

BIX

Der Bibliotheksindex



Neustart für den BIX

2012 erhält der BIX ein neues Konzept

Was ist neu am BIX?

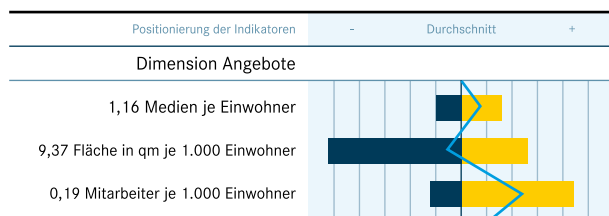
- Abkehr vom Ranking
- Alle Bibliotheken in Deutschland als Vergleichsrahmen
- Weniger Aufwand für die Teilnehmer

Was bietet der neue BIX?

Repräsentative Vergleiche

Der neue BIX zeigt, wo jede Teilnehmerbibliothek im Verhältnis zu allen anderen Bibliotheken ihrer Vergleichsgruppe in Deutschland steht. Dies wird möglich, indem Daten aus der DBS als Hintergrundinformation genutzt werden, ohne dass sie in die BIX-Publikation einfließen. Der Vorteil: Jede Bibliothek, die am BIX teilnimmt, erhält repräsentative Aussagen über ihre Position im Gesamtfeld aller vergleichbaren Bibliotheken – unabhängig davon, wie viele sich am BIX beteiligen.

Stadtbibliothek Musterstadt



Dimension Angebote

Ergebnis	m2 Benutzungsbereich pro 1.000 prim. Nutzer	Mitarbeiter pro 1.000 prim. Nutzer	Ausgaben für Literatur pro 1.000 prim. Nutzer	Anteil Ausgaben für elektronische Bestände
Universitätsbibliothek A	2.059,7 ▲	8,8 ▼	282.456,2 ■	37,7 ▼
Universitätsbibliothek B	882,1 ▲	7,2 ▲	249.645,5 ▲	57,3 ■
Universitätsbibliothek C	1.456,7 ▲	7,1 ■	285.983,4 ▼	14,9 ■
Universitätsbibliothek D	1.834,5 ▲	10,2 ▼	490.645,0 ▲	39,5 ▼
Universitätsbibliothek E	1.045,6 ■	9,4 ▲	227.986,3 ■	12,0 ▲

Individuelle Datenprofile

Statt der bisherigen Gesamtplatzierung im Ranking erhält jede Bibliothek künftig ein individuelles Datenprofil. So wird es möglich, die Positionierung jedes einzelnen Indikators im Verhältnis zu den anderen Bibliotheken der Vergleichsgruppe zu erkennen. Als differenziertes Ergebnis entsteht ein Stärken-Schwächen-Profil, das auch kleinere Veränderungen zum Vorjahr abbildet.

Detaillierte Ergebnisse

Die detaillierten Tabellen im BIX-Magazin und auf der BIX-Website enthalten alle Indikatorenwerte der Bibliothek und der anderen BIX-Teilnehmer zum Vergleich. Veränderungen zum Vorjahr werden graphisch angezeigt. Die BIX-Website ermöglicht es, sich mit wenigen ausgewählten Bibliotheken zu vergleichen. Die Ergebnisse können nach Excel exportiert und weiterverarbeitet werden.

BIX-Rating

	Angebote	Nutzung	Wirtschaftlichkeit	Entwicklung	„BIX-Tops“
StB Textstadt	■	■	■	■	+
StB Stadtmuster	■	■	■	■	+
StB Haushof	■	■	■	■	+
StB Musterstadt	■	■	■	■	+
StB Stadtmuster	■	■	■	■	+

■ Top-Gruppe ■ Mittelgruppe ■ Basisgruppe

Rating statt Ranking

Für jeden der vier Bereiche - Angebote, Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Entwicklung - werden die Indikatorenwerte der Bibliothek zusammengefasst und in drei oder vier Leistungsgruppen eingeordnet. Sie ersetzen das bisherige Ranking. Für hervorragende Ergebnisse erhält die Bibliothek einen „BIX-TOP“-Marker, der die Kommunikation der Ergebnisse nach außen erleichtert.

Vorteile für BIX-Teilnehmer:

Argumentationsbasis

BIX-Teilnehmer können mit den Ergebnissen argumentieren und ihre Kommunikation nach außen anhand des Datenmaterials untermauern. So lassen sich zum Beispiel Erfolge nachweisen oder unzureichende Ressourcen belegen.

Entscheidungshilfe

BIX-Teilnehmer können die Situation ihrer Bibliothek mit Daten einschätzen, die jenseits ihrer subjektiven Wahrnehmung erhoben wurden. Sie können sicherer beurteilen, wo Veränderung notwendig ist und wo ihre Bibliothek Stärken hat.

Imagegewinn

Bibliotheken beweisen mit der BIX-Teilnahme, dass sie den bundesweiten Vergleich nicht scheuen. Sie zeigen Qualitätsbewusstsein, Transparenz und Leistungsorientierung. Die Ergebnisse sind nach objektiven Kriterien berechnet.

Qualitätsgarantie

Der BIX ermöglicht einen verlässlichen Kennzahlenvergleich mit zahlreichen anderen Bibliotheken. Alle BIX-Daten werden mehrmals geprüft. Der Vergleich im BIX erfolgt - im Gegensatz zu finanz- und aufwandsorientierten Bewertungen - anhand fachlicher Kriterien.

Serviceleistungen

Neben der fachlichen Unterstützung bei individuellen Fragen und Analysen erhalten alle Teilnehmer drei Exemplare des BIX-Magazins. Darin sind alle Daten und Ergebnisse sowie aktuelle Informationen und Beiträge aus der Bibliothekswelt ansprechend aufbereitet. Bibliotheken, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen, erhalten eine Urkunde für die individuelle Öffentlichkeitsarbeit. Die Ergebnisse lassen sich unkompliziert in eigene Berichte und Broschüren einbinden.

Welche Indikatoren verwendet der neue BIX?

Der BIX verwendet weiterhin Standardindikatoren, die für möglichst viele Bibliotheken gleichermaßen berechnet werden können und daher keine örtlichen Besonderheiten abbilden. Das Indikatorenset bleibt stabil, wird aber kontinuierlich weiterentwickelt. Die Indikatoren decken die vier Bereiche Angebote, Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Entwicklungspotenzial der Bibliothek ab.

Eine Gruppierung der öffentlichen Bibliotheken nach Größenklassen und der wissenschaftlichen Bibliotheken nach Typen schafft mehr Vergleichbarkeit. Die bisherigen Größenklassen und Typen bleiben erhalten. Aufgrund der neuen Methodik sind künftig auch Gruppen mit wenigen Teilnehmern sinnvoll.

Welcher Aufwand ist mit der Teilnahme verbunden?

Zeit: Der Zeitaufwand beschränkt sich für öffentliche Bibliotheken auf die vollständige Erhebung der DBS-Daten. Wissenschaftliche Bibliotheken erfassen zusätzlich fünf weitere Daten. Ferner müssen die Teilnehmer während der Plausibilitätskontrolle mit Rückfragen zu den Daten rechnen, die überprüft und ggf. korrigiert werden.

Kosten: Die Teilnahme kostet 181,90€ inkl. USt. pro Jahr.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Ulla Wimmer: wimmer@bibliotheksverband.de

Shirley McLeod: mcleod@bibliotheksverband.de

Deutscher Bibliotheksverband
Bundesgeschäftsstelle Berlin
Tel.: +49 30 / 644 98 99 15, -14
www.bix-bibliotheksindex.de

BIX - der Bibliotheksindex ist eine Leistung des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und des Hochschulbibliotheksnetzwerks (hbz) im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb). Projektpartner sind die Hochschule der Medien Stuttgart, B-I-T-Online und infas GmbH, Institut für angewandte Sozialwissenschaft. Das Projekt wird begleitet von der Bertelsmann Stiftung.

